

Neujahrsempfang NÖ. Gemeindebund – Pressl

1) „Ich gelobe“:

- Gehen ins Finale des Wahlkampfes zur Gemeinderatswahl 2025.

a) Das WOHL der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern

- 5 Jahre lang enorm geleistet...../wir haben alles nur erdenklich Mögliche zum WOHL unserer Gemeinden gemacht:
 - Katastrophen bewältigt
 - Kinderbetreuung auf- und ausgebaut
 - Moderne Mobilitätslösungen entwickelt
 - Pandemien *bekämpft* (Vogelgrippe, Blauzungenkrankheit bis zu Corona, das uns in den Knochen steckt)
 - Betreubare Wohneinrichtungen oder Tagesbetreuungseinrichtungen für Ältere geschaffen.
 - Essenstafeln unterstützt und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung geschaffen
 - Unsere Schulen modern ausgestattet
 - Die digitalen Netze – tausende Kilometer weit/Glasfaser – bis zu den entlegendsten Winkeln gegraben
 - Unsere Wasserversorgung an den Klimawandel angepasst und Qualität und Quantität verstärkt.
 - Erneuerbare Energien für unsere Gemeindegebäude installiert und entlasten mit Speichern die Netze
 - Für und mit unseren Einsatzorganisationen haben wir noch mehr moderne Rettungs-Einsatzzentralen oder Feuerwehrhäuser und die entsprechende Fahrzeugausstattung geschaffen
 - Das soziale Netz – von Essen auf Rädern bis zur 24h Betreuungsorganisation, Hauskrankenpflege – haben wir immer noch enger gestrickt
 - Wir waren auch in persönlichsten Situationen, nicht nur Geburtstagsgratulationen, sondern oft auch Notlagen - bei den Menschen
 - Und quasi nebenbei haben wir Straßen saniert, Güterwege erneuert und große –visionäre Projekte für unsere Gemeinden, für die Menschen umgesetzt – Bäder, Nahversorger, Gemeindezentren, Hauptplatzgestaltungen oder
 - Ja, und wir, die Gemeinderäte, haben unter ganz strengen Vorgaben - auch umgewidmet
 - – damit für Unternehmen Ausbaumöglichkeiten geschaffen und zur Arbeitsplatzsicherung beigetragen
 - - damit Wohnraum und jungen Menschen ein Eigentum ermöglicht
 - - damit auch öffentliche Infrastruktur (Heizwerke, Energiezentralen oder Umspannwerke) ermöglicht

b) UNEIGENNÜTZIG zu handeln

- Dem Schwur entsprechend, den wir geleistet haben.
- GERECHTES Handeln als „Maxime“
- Weil die Menschen in unseren Gemeinden unsere Messlatte, unser Kompass und unsere Richtschnur sind....., beim Einkaufen, wenn sie sich bei unseren Frauen, Kindern oder Eltern beschweren oder uns selbst sagen, was „nicht“ passt.
- Und weil wir in unseren Gemeinden – einem Plakat eines Mitbewerbers folgend nicht nur „von ihnen sind.....“, sondern weil wir als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister „bei ihnen sind.....“

c) UNPARTEIISCH.....

- Mindestens 90% der Beschlüsse in unseren Gemeinden waren einstimmig. In vielen Gemeinden gegen 99%.
- Und da gibt niemand seine ideologische Seele auf, sondern wir sind befähigt saubere Kompromisse zu finden.
- Wir haben über die letzten 5 Jahre gezeigt, dass wir Lösungen im Konsens schaffen und letztlich in unseren Gemeinden „BASISDEMOKRATIE“ – direkte Demokratie leben.

d) AMTSGEHEIMNIS

- a. Informationsfreiheitsgesetz wird kommen und alles, was von allgemeinem öffentlichen Interesse ist, werden wir veröffentlichen
- b. Was wir aber weiter tun werden, und wir haben es auch die letzten 5 Jahre getan - wir werden die Menschen für die wir in den Gemeindestuben und als gewählte Vertreter arbeiten, in ihrer Privatsphäre schützen.....
- c. Weil wir einfach nicht alles über sie ausplaudern, auch wenn andere neugierig sind.
- d. Die Menschen „VERTRAUEN“ uns und unseren Mitarbeitern in höchstem Maße – Handypassworte, Bankdaten und das wird immer mehr.....

e) die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten

- selbstverständlich sind wir gesetzentreu – selbst wenn wir bei der Auslegung auch Hausverstand anwenden
- gemeinsam mit unseren Verwaltungen organisieren wir das Zusammenleben mit höchster Perfektion

- und genauso wie wir uns an die Regeln halten, so fordern wir das im Sinne der genannten Gerechtigkeit für alle, auch von unseren Bürgerinnen und Bürgern ein.

2) Wahl 26. Jänner 2025/jetzt in diesen Tagen beginnend mit der Briefwahl

- Neue Kräfte tauchen auf, neue Ideen, andere Sichtweisen, unerkannte gesellschaftliche Lager in einer Gemeinde
- Zeiten der inhaltlichen Auseinandersetzung über die Zukunft – der Gemeinde
- „Ruppiger, emotionaler, auch....in Einzelfällen „untergriffiger“ und nicht alle, die neu am Markt sind, kennen die Inhalte des Gelöbnisses....., kennen die Gepflogenheiten einer Gemeindeverwaltung und im Gemeinde politischen System
- Und all das ist 568mal noch unterschiedlich
 - Verschiedene Themen
 - Verschiedenartigste Mehrheitsverhältnisse als Ausgangssituation
 - Unterschiedlichste Persönlichkeiten
 - Usw.....
 -
- **Die wichtigste Währung in der Politik ist VERTRAUEN. Und wenn die Wogen hoch gehen, dann wisst bitte eines: „WEM die Menschen VERTRAUEN, dem werden sie´s auch in Zukunft zutrauen, die Gemeinde zu führen!“ Und dem werden sie auch ihre Stimme geben.**
 - Und da brauchen wir uns nicht ausreden auf die Bundespolitik auf wen oder was auch immer.....
 - Und lassen wir uns auch eine Gemeinderatswahl nicht von anderen für sich vereinnahmen!
 - Wir haben in den Gemeinden seit 10 Jahren konstant hohe Vertrauenswerte, selbst wenn sich die auf anderen Politebenen geändert haben
 - Und ich sag euch noch eines:
- **Gerade in turbulenten und herausfordernden Zeiten brauchen die Menschen Sicherheit, brauchen die Menschen Stabilität, brauchen die Menschen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderäte, die motivierend vorangehen, Menschen die Orientierung geben, die auch Krisen bewältigen können und mit beiden Beinen im Leben stehen.**
- **Führung und Führungsarbeit – all das was wir können, das ist jetzt gefragt und**
 - >> **und das seid ihr!**
 - **Menschen, die bei den Menschen sind**
 - **Menschen, die Richtung und Orientierung geben**
 - **Menschen, denen man Vertraut und denen man´s auch zutraut.**

- **Und ich bitte Euch deswegen gerade für diese letzten Wochen. Lasst Euch Euer Selbstbewusstsein nicht nehmen!**
- **Lassen wir uns nicht Politikstile, die andere gerne auf uns in den Gemeinden übertragen würden, aufzwingen. Sie müssen nichts beweisen, wir haben es schon bewiesen.**
 - **Geht in aller Ruhe zu den Menschen hinaus**
 - **Redet mit den Menschen**
 - **Bittet sie um ihr Vertrauen und ich sage Euch heute.....**
- **Sie werden´s uns und sie werden´s euch wieder ZUTRAUEN!**
- **Alles GUTE!**